

DER **WACHTTUM**
VERKÜNDIGT JEHOVAS KÖNIGREICH



**Eine Welt
ohne Krieg
WIE?**

Vol. 146, No. 9 2025 GERMAN

Produzierte Auflage jeder Ausgabe:
31 744 000

Erhältlich in 461 SPRACHEN

DER WACHTTUM soll Jehova Gott, den höchsten Herrscher, ehren. Er macht seinen Lesern mit einer guten Botschaft Mut: Gottes Königreich im Himmel wird bald alles Böse auf der Erde beseitigen und sie zu einem Paradies machen. Er fördert den Glauben an Jesus Christus, der für uns gestorben ist, damit wir ewig leben können, und der heute als König im Himmel regiert. *Der Wachturm* wird von Jehovas Zeugen herausgegeben und erscheint regelmäßig seit 1879. Er ist unpolitisch und stützt sich konsequent auf die Bibel.

The Watchtower (ISSN 0043-1087)

September/October 2025

© 2025 Watch Tower Bible

and Tract Society of Pennsylvania.

Printed in Germany.

© Druck und Verlag: Wachturm Bibel-

und Traktat-Gesellschaft, Selters/Ts.,

V. i. S. d. P. Dirk Ciupek, Selters/Ts.

Mitteilung gemäß § 5 Abs. 2 HPresseG:

Keine Beteiligungen.

Jehovas Zeugen
65617 Selters
DEUTSCHLAND

Eine Liste aller Adressen weltweit ist
unter www.jw.org/de/kontakt zu finden.

Sehnen Sie sich nach einer Welt ohne Krieg und Gewalt? Für viele ist das ein schöner, aber unrealistischer Gedanke. Die Bibel erklärt, warum der Mensch es bis heute nicht geschafft hat, Kriegen ein Ende zu setzen. Sie erklärt aber auch, dass Weltfrieden möglich ist und schon bald Wirklichkeit wird.

Wenn im Folgenden von „Kriegen“ oder „Konflikten“ die Rede ist, sind bewaffnete Auseinandersetzungen gemeint, durch die ein politisches Ziel erreicht werden soll. Einige Namen in dieser Zeitschrift wurden geändert.

Inhaltsverzeichnis

3	Der Schrecken des Kriegs
4	Wie Kriege und Konflikte uns alle betreffen
6	Kann der Mensch dem Krieg ein Ende machen?
9	Warum Kriege und Konflikte nicht aufhören
10	Wie Kriegen und Konflikten ein Ende gemacht wird
14	Frieden finden in einer Welt voller Konflikte und Kriege
16	Haben Sie sich je gefragt?

Der Schrecken des Kriegs

Kaum etwas hat so tiefgreifende Auswirkungen auf Menschen wie ein Krieg oder ein gewaltsamer Konflikt. Das können Soldaten und Zivilisten auf der ganzen Welt bestätigen.



SOLDATEN

„Um einen herum passiert eine Katastrophe nach der anderen – Menschen werden schwer verletzt oder getötet. Da ist dieses ständige Gefühl der Unsicherheit“ (*Gary, Vereinigtes Königreich*).

„Ich wurde am Rücken und im Gesicht von Kugeln getroffen und habe viele Menschen sterben sehen, auch Kinder und Ältere. Krieg macht einen gefühllos“ (*Wilmar, Kolumbien*).

„Wenn jemand vor deinen Augen erschossen wird, geht dir das Bild nicht mehr aus dem Kopf. Du hörst die Schreie und das Stöhnen immer wieder. Du kannst diesen Menschen einfach nicht vergessen“ (*Zafirah, Vereinigte Staaten*).

ZIVILISTEN

„Ich hatte das Gefühl, ich könnte nie wieder glücklich sein. Man hat Angst um sein eigenes Leben, aber noch mehr um das Leben seiner Familie und Freunde“ (*Oleksandra, Ukraine*).

„Es ist schrecklich, wenn man von 2 Uhr nachts bis 23 Uhr für Lebensmittel ansteht und die ganze Zeit befürchten muss, dass man von einer verirrten Kugel getroffen wird“ (*Daler, Tadschikistan*).

„Der Krieg hat mir meine Eltern genommen. Ich stand auf einmal ganz allein da, ohne jemand, der mich tröstet oder sich um mich kümmert“ (*Marie, Ruanda*).

Trotz der traumatischen Erlebnisse haben die oben erwähnten Personen inneren Frieden gefunden. Und sie sind überzeugt, dass Kriege und gewaltsame Konflikte bald ein Ende haben. Wie das möglich ist, erklärt diese Ausgabe des *Wachtturms* gestützt auf die Bibel.

Wie Kriege und Konflikte uns alle betreffen

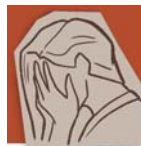
„Wir beobachten derzeit die höchste Anzahl an gewaltsamen Konflikten seit dem Zweiten Weltkrieg. Zwei Milliarden Menschen leben in Konfliktregionen – das ist ein Viertel der Weltbevölkerung.“

Amina J. Mohammed,
Stellvertretende Generalsekretärin
der Vereinten Nationen,
26. Januar 2023

Wo heute noch Frieden herrscht, kann schon morgen ein Krieg oder ein bewaffneter Konflikt ausbrechen. Und weil die Welt so vernetzt ist wie nie zuvor, leiden oft auch Menschen darunter, die weit vom Geschehen entfernt leben. Außerdem bleibt der entstandene Schaden noch lange nach Beendigung der Kämpfe bestehen.



Lebensmittelknappheit. Laut einem Bericht des Welternährungsprogramms sind Konflikte nach wie vor der größte Treiber des globalen Hungers: „Nahezu 70 Prozent der ... Menschen, die von akutem Hunger betroffen sind, leben in fragilen oder von Konflikten geprägten Ländern.“



Körperliche und psychische Beschwerden. Die Bedrohung durch Krieg und die damit verbundene Unsicherheit kann Stress und Ängste auslösen. Wer in einem Konfliktgebiet lebt, hat nicht nur ein höheres Risiko, körperliche Schäden zu erleiden, sondern auch, psychische Krankheiten zu entwickeln. Gleichzeitig ist oft der Zugang zu medizinischer Versorgung eingeschränkt.



Flucht und Vertreibung. Nach Angaben des UN-Flüchtlingskommissars befanden sich im September 2023 weltweit über 114 Millionen Menschen auf der Flucht. Ein Hauptgrund für diese Krise sind Kriege und gewaltsame Konflikte.



Wirtschaftliche Schäden. Kriege bringen oft Inflation und andere wirtschaftliche Probleme mit sich. Wenn staatliche Mittel in Militäreinsätze fließen, geht das

häufig auf Kosten der Gesundheitsversorgung und der Bildung. Außerdem sind nach den Zerstörungen enorme Summen für den Wiederaufbau nötig.



Umweltschäden. Durch die absichtliche Schädigung der Umwelt soll Menschen die Lebensgrundlage entzogen werden. Die Verseuchung von Wasser, Luft

und Boden kann langfristige Gesundheitsprobleme verursachen. Zudem stellen Landminen noch lange nach Ende der Kämpfe eine Bedrohung dar.

Kriege richten ohne Zweifel enormen Schaden an.

Was die Bibel vorausgesagt hat

Laut der Bibel sind Kriege und gewaltsame Konflikte Teil des Zeichens für den „Abschluss des Weltsystems“ (Matthäus 24:3).

Jesus Christus sagte voraus:

- „Ihr werdet von Kriegen und Kriegsberichten hören. ... Denn ein Volk wird sich gegen das andere erheben und ein Land gegen das andere“ (Matthäus 24:6, 7).
- „Wenn ihr von Kriegen und Unruhen hört, dann erschreckt nicht“ (Lukas 21:9).

Das hier mit „Unruhen“ wiedergegebene Wort kann sich auf Widerstand gegen die bestehende Ordnung, Aufstände, Aufruhr oder politisch motivierte Krawalle beziehen.

Weitere Informationen finden Sie in dem Artikel „Was ist das Zeichen der ‚letzten Tage‘ oder der ‚Endzeit‘?“ auf jw.org.

Kann der Mensch dem Krieg ein Ende machen?

Es gibt viele Gründe, warum Konflikte ausbrechen. Oft kämpfen Menschen für politische, wirtschaftliche oder gesellschaftliche Veränderungen. Oder es geht um die Kontrolle über Ressourcen und um Gebietsansprüche. Etliche Konflikte werden durch ethnische oder religiöse Spannungen angeheizt, die schon seit Langem bestehen. Was wird unternommen, um Konflikte zu beenden und Frieden zu schaffen? Können wir erwarten, dass die Bemühungen Erfolg haben?

FÖRDERUNG DER WIRTSCHAFT

Ziel: Verbesserung der Lebensqualität. Das kann dazu beitragen, wirtschaftliche Ungleichheit, die oft ein Hauptfaktor für Konflikte ist, zu beseitigen oder zu verringern.

Was dem im Weg steht: Regierungen müssten überdenken, wie sie ihre Gelder verwenden. 2022 wurden weltweit schätzungsweise 34,1 Milliarden US-Dollar für friedensschaffende und friedenserhaltende Maßnahmen ausgegeben. Das entsprach jedoch nur 0,4 Prozent der Militärausgaben für dasselbe Jahr.

„Es fließen viel mehr Gelder und Ressourcen in die Bewältigung von Konflikten als in deren Verhinderung und den Aufbau von Frieden“ (António Guterres, Generalsekretär der Vereinten Nationen).

Das sagt die Bibel: Die Regierungen und Institutionen der Welt können Armut zwar lindern, aber nicht abschaffen (5. Mose 15:11; Matthäus 26:11).



Oben: Drazen_/E+ via Getty Images



DIPLOMATIE

Ziel: Verhinderung oder friedliche Beilegung von Auseinandersetzungen durch Dialog und durch Verhandlungen, die beiden Seiten Vorteile bringen.

Was dem im Weg steht: Eine oder mehrere Seiten sind möglicherweise nicht bereit, zu verhandeln, Kompromisse zu schließen oder Vereinbarungen zu akzeptieren. Und Friedensabkommen werden oft gebrochen.

„Diplomatie ist nicht immer erfolgreich. Eine ausgehandelte Vereinbarung zur Beendigung eines Kriegs kann so viele Mängel aufweisen, dass der nächste Konflikt vorprogrammiert ist“ (Raymond F. Smith, „American Diplomacy“).

Das sagt die Bibel: Sie fordert dazu auf, Frieden zu suchen (Psalm 34:14). Viele Menschen sind heute allerdings „nicht loyal ..., nicht kompromissbereit, ... Verräter“ (2. Timotheus 3:1-4). Solche Charaktermerkmale stehen aufrichtigen Bemühungen um Konfliktlösungen im Weg.

ABRÜSTUNG

Ziel: Reduzierung oder Beseitigung von Waffen, besonders von atomaren, chemischen und biologischen.

Was dem im Weg steht: Nationen wollen oft nicht abrüsten, weil sie befürchten, an Macht zu verlieren oder verwundbar zu werden. Durch die Abschaffung von Waffen werden nicht die Ursachen für Konflikte aus der Welt geschafft.

„Viele Abrüstungsverpflichtungen und -versprechen aus der Zeit gegen Ende des Kalten Krieges sind unerfüllt geblieben. Das betrifft zum Beispiel praktische Schritte, um Gefahren zu verringern, internationale Spannungen abzubauen und die Welt letztlich sicherer zu machen“ („Securing Our Common Future: An Agenda for Disarmament“).

Das sagt die Bibel: Sie fordert dazu auf, Waffen abzulegen und „Schwerter zu Pflugscharen [zu] schmieden“ (Jesaja 2:4). Das allein reicht jedoch nicht aus, denn Gewaltbereitschaft kommt aus dem Innern eines Menschen (Matthäus 15:19).



KOLLEKTIVE SICHERHEIT

Ziel: Nationen einigen sich darauf, gemeinschaftlich gegen Aggressoren vorzugehen. Die Idee dahinter ist, dass ein Staat keinen Krieg beginnen wird, wenn er sich der geballten Kampfkraft vieler Nationen gegenübersteht.

Was dem im Weg steht: Die Androhung von Vergeltungsmaßnahmen ist keine Garantie für Frieden. Nationen halten sich nicht immer an ihre Zusagen und sind sich oft nicht einig, wie und wann man gegen Aggressoren vorgehen sollte.

„Obwohl die kollektive Sicherheit ... sowohl im Völkerbund eine bedeutende Rolle spielte als auch in die Charta der Vereinten Nationen aufgenommen wurde, hat sie in beiden Fällen rundweg versagt“ (,Encyclopedia Britannica“).

Das sagt die Bibel: Es stimmt zwar: Einigkeit macht stark (Prediger 4:12). Doch dauerhaften Frieden und bleibende Sicherheit kann man von menschlichen Institutionen nicht erwarten. „Verlasst euch nicht auf Mächtige, auf einen Menschen, der nicht helfen kann. Auch er muss sterben und zerfällt zu Staub, am selben Tag ist es mit seinen Plänen vorbei“ (Psalm 146:3, 4, Neue evangelistische Übersetzung).

Trotz vereinter Bemühungen, dauerhaften Frieden zu schaffen, wird die Menschheit immer noch von Kriegen geplagt.

Wird die Welt immer friedlicher?

Manche sind der Meinung, die Welt sei friedlicher als je zuvor. Sie sagen, dass die heutigen Kriege kürzer sind und prozentual gesehen weniger Todesopfer fordern als in früheren Jahrhunderten. Andere stellen solche Vergleiche und die entsprechenden Statistiken allerdings infrage.

Welche Position man auch einnimmt, Fakt ist: Kriege und gewaltsame Konflikte betreffen heute einen Großteil der Weltbevölkerung direkt und ziehen uns alle indirekt in Mitleidenschaft.

Warum Kriege und Konflikte nicht aufhören

Die Bibel erklärt, was die eigentlichen Ursachen für Kriege und bewaffnete Konflikte sind und warum sie kein Ende nehmen.

SÜNDE

Gott erschuf unsere Ureltern, Adam und Eva, in seinem Bild (1. Mose 1:27). Sie waren also in der Lage, seine Persönlichkeit widerzuspiegeln und wie er friedlich und liebevoll zu sein (1. Korinther 14:33; 1. Johannes 4:8). Doch Adam und Eva lehnten sich gegen Gott auf und sündigten. Dadurch haben wir alle Sünde und Tod geerbt (Römer 5:12). Wegen dieser Erbsünde tendiert der Mensch zu schlechten Gedanken und zu Gewalt (1. Mose 6:5; Markus 7:21, 22).

MENSCHLICHE REGIERUNGEN

Gott hat den Menschen nicht dazu erschaffen, sich selbst zu regieren. Die Bibel sagt: „Es steht dem Menschen nicht zu, auf seinem Lebensweg auch nur seinen Schritt zu lenken“ (Jeremia 10:23). Aus diesem Grund können menschliche Regierungen Krieg und Gewalt nicht aus der Welt schaffen.

DER TEUFEL UND DIE DÄMONEN

In der Bibel heißt es: „Die ganze Welt ist in der Gewalt des Bösen“ (1. Johannes 5:19). Mit dem „Bösen“ ist der Teufel gemeint – ein skrupelloser Mörder (Johannes 8:44). Er und andere böse Geistwesen sind die eigentlichen Drahtzieher hinter Krieg und Gewalt (Offenbarung 12:9, 12).

Nur Gott kann die Ursachen für Kriege und Gewalt beseitigen.

Religion und Krieg

Oft werden Kriege von Religionen gebilligt, gerechtfertigt oder sogar gefördert. Institutionen, die sich so verhalten, gehören zu den falschen Religionen, die zusammengekommen als „Babylon die Große“ bezeichnet werden (Offenbarung 18:2). Gott macht Babylon die Große verantwortlich für den Tod „von *allen*, die auf der Erde grausam getötet worden sind“ (Offenbarung 18:24). Weitere Informationen finden Sie in dem Artikel „Wer oder was ist Babylon die Große?“ auf jw.org.

Wie Kriegen und Konflikten ein Ende gemacht wird

Die Bibel sagt über Gott: „Weltweit macht er
dem Krieg ein Ende“ (Psalm 46:9).

GOTT WIRD DIE MENSCHLICHEN REGIERUNGEN BESEITIGEN

Wie die Bibel erklärt, wird Gott den menschlichen Regierungen durch den Krieg von Armageddon* ein Ende machen (Offenbarung 16:16). Die „Könige der ganzen bewohnten Erde“ werden dann „zum Krieg des großen Tages Gottes, des Allmächtigen“ versammelt (Offenbarung 16:14). Armageddon ist der Krieg, durch den Gott allen Kriegen ein Ende macht.

* Siehe dazu auch den Artikel „Was ist die Schlacht von Armageddon?“ auf jw.org.

Gott wird die menschlichen Regierungen durch seine eigene Regierung ersetzen, die ihren Sitz im Himmel hat und nie untergehen wird (Daniel 2:44). Er hat seinen Sohn, Jesus Christus, zum König bestimmt (Jesaja 9:6, 7; Matthäus 28:18). Diese Regierung ist das Reich, um das Jesus seine Nachfolger beten lehrte (Matthäus 6:9, 10).* Die ganze Menschheit wird unter einer einzigen Regierung, die von Jesus angeführt wird, vereint sein.

* Dazu auch das Video *Was ist das Reich Gottes?* auf jw.org.



Im Gegensatz zu menschlichen Regierungsvertretern wird Jesus seine Macht nicht dazu gebrauchen, seine eigenen Interessen durchzusetzen. Da er fair und unparteiisch ist, muss niemand befürchten, wegen seiner Herkunft oder Hautfarbe benachteiligt zu werden (Jesaja 11:3, 4). Und keiner wird mehr für seine Rechte kämpfen müssen. Jesus wird für jeden Menschen da sein. „Er wird die Armen, die um Hilfe rufen, befreien, auch den Benachteiligten und jeden, der keinen Helfer hat. ... Von Unterdrückung und Gewalt wird er sie befreien“ (Psalm 72:12-14).

Gottes Königreich wird die Erde von tödlichen Waffen säubern (Micha 4:3). Menschen, die den Frieden stören oder nicht aufhören, sich zu bekriegen, werden unter dieser Regierung nicht leben dürfen (Psalm 37:9, 10). Ob Mann, Frau oder Kind – jeder wird sich an jedem Ort der Welt sicher fühlen (Hesekiel 34:28).

Unter Gottes Regierung werden die Lebensbedingungen für alle optimal sein. Probleme, die häufig Konflikte auslösen, wie Armut, Hunger und unzumutbare Wohnverhältnisse, werden behoben sein. Jeder wird gesunde Nahrung

im Überfluss und ein schönes Zuhause haben (Psalm 72:16; Jesaja 65:21-23).

Außerdem wird Gottes Königreich die schrecklichen Auswirkungen, die Kriege mit sich bringen, beseitigen. Alle durch Gräueltaten entstandenen Wunden sind dann geheilt – ob körperliche oder emotionale. Die Verstorbenen werden auferweckt, und so werden Familien wieder auf der Erde vereint sein (Jesaja 25:8; 26:19; 35:5, 6). Auf schmerzhaftes Erinnerungen treffen dann die folgenden Worte zu: „Was früher war, ist vorbei“ (Offenbarung 21:4).

GOTT WIRD DIE SÜNDE BESEITIGEN

Unter dem Königreich werden alle Menschen vereint „den Gott der Liebe und des Friedens“ anbeten – den allein wahren Gott Jehova* (2. Korinther 13:11). Sie werden lernen, friedlich miteinander zusammenzuleben (Jesaja 2:3, 4; 11:9). Jeder, der zum Umdenken bereit ist, wird von den Auswirkungen der Sünde befreit werden (Römer 8:20, 21).

GOTT WIRD DEN TEUFEL UND DIE DÄMONEN BESEITIGEN

Die Regierung Gottes wird die eigentlichen Kriegstreiber ausschalten, den Teufel und die Dämonen (Offenbarung 20:1-3, 10). „Der Frieden wird überströmen“, wenn dieser böse Einfluss nicht mehr da ist (Psalm 72:7).

* Jehova ist der Name Gottes (Psalm 83:18).



Was gibt uns die Sicherheit, dass Gott sein Versprechen einlöst, Kriegen und bewaffneten Konflikten ein Ende zu machen? Er hat sowohl die Fähigkeit als auch den Wunsch, das zu tun.

- Gott besitzt die Weisheit und auch die Macht, die nötig sind, um Krieg und Gewalt aus der Welt zu schaffen (Hiob 9:4). Für ihn ist nichts unmöglich (Hiob 42:2).



- Es tut Gott weh, Menschen leiden zu sehen (Jesaja 63:9). Und „er hasst jeden, der Gewalt liebt“ (Psalm 11:5).
- Gott hält immer, was er verspricht; er kann nicht lügen (Jesaja 55:10, 11; Titus 1:2).

Gott wird in der Zukunft für echten und dauerhaften Frieden sorgen.

Warum lässt Gott Kriege zu?

Vielleicht fragen Sie sich, warum Gott Kriege bis heute duldet. Diese Frage wird in dem Video *Warum lässt Gott Leid und Böses zu?* auf jw.org beantwortet.

Frieden finden in einer Welt voller Konflikte und Kriege

Gary, der früher Soldat war, erzählt: „Bevor ich mich intensiv mit der Bibel beschäftigt habe, hatte ich keine Ahnung, *warum* es in der Welt so grausam, ungerecht und chaotisch zugeht. Jetzt spüre ich inneren Frieden, weil ich weiß, dass Jehova Gott die Welt zu einem sicheren Ort machen wird.“

Gary ist nicht der Einzige, der so empfindet. Wie hat die Bibel anderen geholfen?

DIE BIBEL SAGT: „Du, o Jehova, bist ... gut und vergibst gern“ (Psalm 86:5).

WARUM DAS HILFT: „Dieser Vers gibt mir die Gewissheit, dass Jehova barmherzig ist. Ich weiß, dass er bereit ist, mir alles zu vergeben, was ich im Krieg getan habe“ (Wilmar, Kolumbien).

DIE BIBEL SAGT: „Ich schaffe einen neuen Himmel und eine neue Erde. Und an das, was früher war, wird man sich nicht mehr erinnern, noch wird es im Herzen hochkommen“ (Jesaja 65:17).

WARUM DAS HILFT: „Wegen meiner Erlebnisse beim Militär leide ich an posttraumatischen Belastungsstörungen und Depressionen. Aber diese Bibelstelle erinnert mich daran, dass Jehova mich schon bald meine beunruhigenden Gedanken und Albträume vergessen lassen wird. Sie werden für immer verschwunden sein. Das ist ein echtes Geschenk“ (Zafirah, Vereinigte Staaten).

DIE BIBEL SAGT: „In seinen Tagen wird der Gerechte aufblühen, und der Frieden wird überströmen, bis der Mond nicht mehr da ist“ (Psalm 72:7).

WARUM DAS HILFT: „Über diese Worte denke ich oft nach. Bald wird der Albtraum Krieg vorbei sein und wir brauchen uns keine Sorgen mehr um die Sicherheit unserer Familie und Freunde zu machen“ (Oleksandra, Ukraine).



DIE BIBEL SAGT: „Deine Toten werden leben. ... Wacht auf und jubelt, ihr Staubbewohner!“ (Jesaja 26:19).

WARUM DAS HILFT: „Fast alle aus meiner Familie sind während des Völkermords an den Tutsi getötet worden. Aber dieser Vers garantiert mir, dass ich sie wiedersehen werde. Ich freue mich schon so darauf, ihre fröhlichen Stimmen zu hören!“ (Marie, Ruanda).

DIE BIBEL SAGT: „Nur noch kurze Zeit und die Bösen gibt es nicht mehr. ... Doch Menschen mit einem sanften Wesen werden die Erde besitzten, und sie werden größte Freude verspüren an Frieden im Überfluss“ (Psalm 37:10, 11).

WARUM DAS HILFT: „Der Krieg ist zwar vorbei, aber es gibt immer noch Ungerechtigkeiten und schlechte Menschen. Diese Verse geben mir viel Kraft. Jehova sieht alles und er versteht meine Situation. Er verspricht, dass bald alles Leid vorbei und vergessen sein wird“ (Daler, Tadschikistan).

Die Personen, die in dieser Zeitschrift zitiert werden, gehören zu den Millionen von Zeugen Jehovas, denen die Bibel geholfen hat, Frieden zu finden. Sie haben gelernt, jegliche

Hassgefühle abzulegen, ganz gleich ob sie auf unterschiedlicher Herkunft, Nationalität, Stammeszugehörigkeit oder auf persönlichen Erlebnissen beruhen (Epheser 4:31, 32). Jehovas Zeugen sind politisch neutral und greifen nicht zur Gewalt (Johannes 18:36).

Außerdem finden Zeugen Jehovas in ihrer weltweiten Glaubensfamilie Halt und Geborgenheit (Johannes 13:35). Das hat Oleksandra erlebt, als sie mit ihrer Schwester aus einem Kriegsgebiet fliehen musste. Sie erzählt: „Als wir die Grenze überquerten, sahen wir sofort Zeugen Jehovas, die uns willkommen hießen. Mit ihrer Unterstützung haben wir es geschafft, als Flüchtlinge in dem neuen Land zurechtzukommen.“

Würden Sie gern noch mehr darüber erfahren, was die Bibel zum Thema Frieden sagt und was das für Ihr Leben bedeuten kann? Wir laden Sie herzlich zu unseren Zusammenkünften ein. Wo diese Treffen in Ihrer Nähe stattfinden, erfahren Sie auf unserer Website jw.org. Dort können Sie auch einen kostenlosen interaktiven Bibelkurs mit einem persönlichen Bibellehrer anfordern. Grundlage dafür ist das Buch *Glücklich – für immer*.



Haben Sie sich je gefragt?

- Warum gibt es so viele Kriege, wenn sich doch alle Frieden wünschen?
- Kann man in einer Welt voller Gewalt echten Frieden finden?
- Wird es jemals eine Welt ohne Kriege geben?

Die Antworten der Bibel auf diese Fragen werden Sie vielleicht überraschen, aber bestimmt auch beruhigen.

Warum nicht einmal untersuchen, was die Bibel zu diesem wichtigen Thema sagt? In dieser Ausgabe des *Wachtturms* erfahren Sie mehr dazu.



BITTE SENDEN SIE MIR DIE BROSCHÜRE *Glücklich – für immer*

Möchten Sie mehr darüber erfahren, wie Gott uns Orientierung im Leben gibt? Beginnen Sie mit dieser Broschüre einen Bibelkurs. Das Kursmaterial, herausgegeben von Jehovas Zeugen, ist auch auf www.jw.org verfügbar

SPRACHE _____

NAME _____

ANSCHRIFT _____

Adresse, siehe Seite 2. Durch Einsenden des Formulars erkläre ich mich damit einverstanden, dass die darin angegebenen persönlichen Informationen von Jehovas Zeugen zum Zweck der Abwicklung meiner Anfrage gemäß der Datenschutzerklärung auf jw.org verwendet werden.



 Kostenlose
Downloads unserer
 Zeitschriften



Die Bibel online
in Hunderten
von Sprachen

jw.org
aufrufen oder
Code scannen



wp25.1-X
250217